

# Riesaer Tageblatt



und Anzeiger (Elbeblatt und Anzeiger).

Telegramm-Adresse  
„Tageblatt“, Riesa.

Amtsblatt

Verlagspreis  
Nr. 20.

der Königl. Amtshauptmannschaft Großenhain, des Königl. Amtsgerichts und des Stadtraths zu Riesa.

Nr. 197.

Dienstag, 25. August 1896, Abends.

49. Jahrg.

Das Riesaer Tageblatt erscheint jeden Tag Abends mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Vierteljährlicher Bezugspreis bei Abholung in den Expeditionen in Riesa und Straßla oder durch unsere Träger frei ins Haus 1 Mark 50 Pfg., bei Abholung am Schalter der Kaiserl. Postanstalten 1 Mark 25 Pfg., durch den Briefträger frei ins Haus 1 Mark 65 Pfg. Einzelgen-Ausgabe für die Nummer des Ausgabestages bis Vormittag 9 Uhr ohne Gebühr.

Druck und Verlag von Langer & Winterlich in Riesa. — Geschäftsstelle: Kasanienstraße 59. — Für die Redaktion verantwortlich: Hermann Schmidt, Riesa.

## Bekanntmachung,

### die Kaiserparade auf dem Truppenübungsplatz Zeithain am 3. September dieses Jahres betreffend.

- Anlässlich der am 3. September Vormittags 10 Uhr beginnenden Truppenparade vor Ihren Majestäten dem Kaiser und dem Könige ist an diesem Tage dem Publikum das **Betreten des Truppenübungsplatzes außerhalb des den Paradeplatz eingrenzenden Drahtzauns gestattet.**  
Der Verkehr durch und im Barackenlager bleibt jedoch untersagt.
- Die **Zuschauer** werden die Paradeaufstellung und den Vorbeimarsch der Truppen am besten sehen, wenn sie sich an der **westlichen Seite** des Paradeplatzes längs des Drahtzauns aufstellen bez. auf der daselbst errichteten **Tribüne** Platz nehmen.
- Der **Zugang** und die **Anfahrt** zu dem unter 2 bezeichneten Zuschauerplatz und zur **Tribüne** erfolgt **ausschließlich auf der Exerzierplatzstraße**, welche sich nördlich an die vom nordwestlichen Ende des Dorfes Zeithain nach dem Barackenlager führende Straße anschließt.  
Es haben deshalb und wegen der nachstehend unter 4 angegebenen Straßensperrungen:
  - die von der **östlichen Seite** des Truppenübungsplatzes her ankommenden Wagen die **Streu- und Zeithainer Straße** und sodann den an der Südseite des Paradeplatzes sich hingiehenden **Grenzweg** bis zu dessen Einmündung in die Exerzierplatzstraße zu benutzen;
  - die aus den **westlich und nördlich** vom Truppenübungsplatz gelegenen Ortschaften kommenden Wagen entweder auf der **Gohlis-Zeithainer** oder auf der **Jakobsthal-Zeithainerstraße** nach der Exerzierplatzstraße zu gelangen.
- Es werden **gesperrt**:
  - Die **Militärstraße** und in deren Verlängerung die **westliche Zeithainerstraße** von Vorm. 8 Uhr 30 M. bis nach der Abfahrt der Allerhöchsten Herrschaften von Röderau nach Schluß der Parade;
  - die **Exerzierplatzstraße** von 10 Uhr an bis nach der Abfahrt der Allerhöchsten Herrschaften vom Paradeplatz;
  - der unter 3a gedachte **Grenzweg** von 10 Uhr bis nach Beendigung der Parade;
  - die vom Bahnhof **Röderau** nach dem **Süden** von **Zeithain** führende Straße von 9 Uhr Vorm. bis zur Abfahrt der Allerhöchsten Herrschaften nach dem Paradeplatz, und von der Beendigung der Parade an bis zur Abfahrt des Hofzuges nach Dresden;
  - die Straße von **Lichtensee** nach **Zeithain** von früh 7 Uhr bis nach Beendigung der Parade;
  - Die **Straßen von Bobern** und von **Gohlis** nach dem Barackenlager je von den Punkten an, wo sie von der Jakobsthal-Zeithainerstraße gekreuzt werden, von Vorm. 7 Uhr 30 M. bis nach Beendigung der Parade;
  - alle Wege **innerhalb** des den Paradeplatz begrenzenden **Drahtzauns** vom **2. September** früh 7 Uhr bis nach Beendigung der Parade.
- Jeder **Wagenverkehr** in der Richtung vom Truppenübungsplatz nach den Orten **Gohlis, Röderau, Langenberg, Glaubitz, Streuen** und **Lichtensee** ist von Vorm. 7 $\frac{1}{2}$  bis 9 $\frac{1}{2}$  Uhr untersagt.
- Die **Wagen** fahren, soweit sie nicht nördlich oder östlich vom Paradeplatz stehen bleiben, **für den Eingang** in den **Tribünenhof**, wobei sie innerhalb des Truppenübungsplatzes **Reihe** zu halten und **rechts** zu fahren haben.

- Die mit **Wagen** kommenden **Zuhörer** von **Tribünenkarten**, sowie die **Wagen mit Insassen** rechts und links der Tribüne haben **spätestens 8 Uhr 30 M. ihre Plätze einzunehmen**, weil nach dieser Zeit der Verkehr auf den Zugangstraßen durch die anmarschierenden Truppen **gehindert** ist, und da nur eine **Anfahrtsstraße** nach der Westseite des Paradeplatzes und nach der Tribüne vorhanden ist, so ist dem mit **Wagen** ankommenden Publikum **dringend anzurathen**, bereits vor 7 Uhr 30 M. auf dem Truppenübungsplatz einzutreffen.
- Für die **Wagen**, welche **Besitzer** von **Tribünenkarten** bringen, werden beim Aussteigen der Insassen je **2 Karten mit gleichlautenden Nummern** — eine für den **Kutscher** und eine für den **Wagenbesitzer** — **ausgegeben**.  
Der **Kutscher** hat die **Nummerkarte** sichtbar vorn am **Hut** oder auf der **Brust** zu tragen.  
Die **leeren Wagen** fahren den **Beisungen** der **Gendarmen** und **Militärposten** entsprechend auf dem durch **Tabellen** mit der **Inskrift** „**Leere Wagen**“ bezeichneten, **südlich des Lagerzaunes** gelegenen **Felde** in **Reihen** so **nebeneinander** auf, daß die **Pferdeköpfe** nach **Östen** gerichtet sind und die **No. 1** auf dem **linken Flügel** der **vordersten** Reihe zu stehen kommt.
- Die **Wagen mit Insassen** fahren in der Reihenfolge ihrer **Ankunft** den **Beisungen** der **Gendarmen** und **Militärposten** entsprechend **links und rechts der Tribüne** so auf, daß die **Pferdeköpfe** nach **Westen** gerichtet sind.
- Auf der **Westseite** des Paradeplatzes anwesende **berittene Zuschauer** haben **ausschließlich** auf dem **Süden** des **Drahtzauns** für sie bestimmten **Platz** zu **verweilen**.
- Das **Fahren auf Fahrrädern** ist auf der **Tribünenseite** des Paradeplatzes **nur bis an die Exerzierplatzstraße** gestattet.
- Auf dem **südlich** vom Paradeplatz gelegenen **Gelände** dürfen **Wagen** und **Zuschauer** zu **Pferd** überhaupt **nicht halten**.
- Die **leeren Wagen** ebenso wie die **Wagen mit Insassen** auf der **Westseite** des **Paradeplatzes** dürfen ihre **Plätze nicht eher verlassen**, als bis ihnen durch die **Gendarmen** und **Militärposten** die **Erlaubnis zur Abfahrt** gegeben wird.
- Viererräder, Reiterwagen, Plantwagen** werden auf dem Truppenübungsplatz **nicht zugelassen**.
- Das **Aufrechtstehen** auf der **Tribüne** und das **Stehenbleiben** auf den **Gängen** derselben ist **untersagt**.
- Das **Aufstellen** von **Tischen, Stühlen, Bänken, Gerüsten** und dergl. **zwecks** **Aufnahme** von **Schaulustigen** zwischen und **hinter** dem **Publikum** auf dem Truppenübungsplatz, sowie das **Klettern** auf den **Lagerzaun** ist **verboten**.
- Aus **verkehrspolizeilichen** Rücksichten wird das **Aufstellen** sog. **liegender Bänke** auf den **Straßen** und in der **Umgebung** des Truppenübungsplatzes **untersagt**.  
Ebenso ist das **Ausgeben** von **Bier, Wein** und **Spirituosen** daselbst **nur** **Denjenigen** gestattet, welche von **Selten** der **unterzeichneten Amtshauptmannschaft** hierzu **besondere Genehmigung** erhalten haben.
- Den **Beisungen** der **Gendarmen** und **Militärposten** ist **unweigerlich Folge** zu **leisten**.
- Zwiderhandlungen** gegen obige **Anordnungen** werden, **soweit** nicht nach **rechs- oder landesgesetzlichen** Vorschriften, eine **höhere** Strafe **einzutreten** hat, nach **§ 360<sup>11</sup> 366<sup>10</sup>** des **Reichsstrafgesetzbuches** bez. **§ 147<sup>1</sup>** der **Reichsgewerbeordnung** mit **Geldstrafe** bis **60 Mark** oder **entsprechender Haft** bestraft.

Großenhain, den 21. August 1896.

Königliche Amtshauptmannschaft.  
v. Wislitz.

2485 D.

Zn.

## In der Hauptversammlung des Landesvereins der Hausbesitzer im Königreich Sachsen,

die bekanntlich am Sonntag in Pirna stattfand, erstattete, wie wir einem Berichte des „Pirnaer Anz.“ entnehmen, zunächst der Schriftführer des Landesvereins, Herr Kanzleirat und Stadtverordneter Jähne-Weipzig, den die ausgeübte mannigfache Thätigkeit in orientirender Weise kennzeichnenden Jahresbericht, verknüpft mit dem Ausruf zu fortgesetzter kräftiger Stärkung der Vereinsposition durch den möglichsten Anschluß an den Landesverein, da eben nur dann, wenn der Vorstand den größten Theil der sächsischen Hausbesitzer hinter sich weiß, etwas wirklich Großes erreicht werden kann. Den ein befriedigendes Bild bietenden Cassenbericht gab im Anschlusse hieran der Cassirer des Landesvereins, Herr Stadtverordneter Scheller-Weipzig, worauf nach dem Berichte der Revisorin alsbald die Entlastung des Vorstandes ausgesprochen wurde. — Die Reihe der größeren Referate fand ihre Einleitung durch Herrn Kanzleirat Jähne-Weipzig mit dem zeitgemäßen Thema: „Was bringt das neue sächsische Landtagswahlrecht dem Hausbesitzer?“, wobei der Referent zunächst eine speziellere Charakteristik der eingetretenen Wahlrechtsänderung gab und dann darzulegen suchte, daß die den Vertretern des Grundbesitzes unter den neuen Verhältnissen sich eröffnenden Aussichten durchaus nicht als ungünstig bezeichnet werden könnten. Rothwendig seien hierzu aber ein frisches Eingreifen und eine gesunde Interessen-Vertretung durch Aufstellung von Hausbesitzer-Candidaten resp. Verpflich-

tung der zu wählenden Abgeordneten für die seitens des Grundbesitzes zu stellenden berechtigten Forderungen. Die dem eingehenden Vortrage folgende Debatte trug in ihrem Anfang einen höchst friedlichen Charakter, indem die seitens des Referenten geäußerte beifällige Beurtheilung der Wohlgesetz-Wänderung eine starke oppositionelle Stellungnahme der nachfolgenden Redner, der Herren Fabrikant Ulrich-Schminitz und Privatquäbirector Schmidt-Dresden, herbeiführte und namentlich der letztgenannte Freisinn-Vertreter diese Gelegenheit benutzte, um seinen hinlänglich bekannten Standpunkt ganz im Style früherer Wahlreden erneut des Weiteren zu entwickeln und damit ein höchst unruhiges agitatorisches Element in die Versammlung zu bringen. Erstlich gelang es jedoch Herrn Baumeister Hartwig-Dresden, das bereits arg gefährdete Gleichgewicht bald wieder herzustellen und der weiteren Berathung die erwünschte Basis zu geben. Nachdem das sächsische Volk 30 Jahre hindurch ein allgemeines Wahlrecht besessen und sich dessen würdig gezeigt hat, sei nach der Ansicht des Redners das Bedürfnis nach einer Wänderung kein so dringendes gewesen, als man vielfach zu behaupten suchte; jetzt sehe man aber vor einer vollzogenen Thatsache, da das neue Wahlgesetz nun einmal beschlossen wurde und man daher mit demselben zu rechnen habe. Nachdem im Weiteren noch mehrere Herren zur Sache gesprochen hatten, erklärte sich die Versammlung für die einstimmige Annahme einer Resolution, welche es als nothwendig erachtet, daß in allen sächsischen Wahlkreisen Sachsens

die Hausbesitzer bei den Landtagswahlen selbstständig vorgehen und ihre Stimmen und ihre sonstige Unterstützung nur solchen Candidaten zuwenden, welche der Ueberzeugung sind, daß die zur Zeit vorhandene Sonderbelastung des Grundbesitzes mit den Forderungen einer gerechten Vertheilung der Steuerlast nicht mehr vereinbar ist.

Als zweites Hauptreferat der reichhaltigen Tagesordnung erschien nächst dem dasjenige des Herrn Kaufmann Schmidt-Reudnitz über „Die Beleihung des städtischen Grundbesitzes Sachsens durch die Sparcassen“, wobei die leitende Tendenz der auf genauester Sachkenntnis beruhenden Ausführungen des als Bevollmächtigter der Leipziger Hypothekensache so recht als berufener Fachmann zu bezeichnenden Redners in dem Verlangen nach der Gewährung billigeren Geldes durch die Sparcassen zu finden war. Der Herr Referent verbreitete sich zur Unterstützung des Verhältnisses für diese Materie des Näheren über die Anlage der Sparcassen-Gelder und die Hypotheken-Gewährungen, in welcher Hinsicht der Finger auch auf so manchen wunden Punkt gelegt wurde. So erfolgte u. A. der Hinweis darauf, daß der Zufluß von Geldern bei einzelnen Sparcassen oft ein zu großer sei und dann vielfach zur Unterbringung der Capitalien dieselben an Bauunternehmer vergeben würden, womit sich in gewisser Beziehung geradezu eine Förderung des Bauzinswunders bemerkbar mache. Es gäbe viele Fälle, die eine laute Sprache führten und angesichts deren an die Mitglieder der städtischen Collegien nicht dringend genug die